

Das große Crucifix in Holzschnitzerei (in Ammergau gearbeitet) ist ein Geschenk der Frau von Möllendorf, nachdem sie Oberammergau besucht hatte. Durch ein Vermächtnis von ihr wurde auch die Grundlage zur jüngsten Renovierung unsrer Kirche gelegt.

Die bronzenen Altarleuchter sind noch aus der alten Kirche vor 1570 und schöne mittelalterliche Arbeit. Wann die großen silbernen Renaissanceleuchter angeschafft sind, ist nicht bekannt; aber 1782 sind sie schon vorhanden.

Reich sind wir an Abendmahlsgeschirren. Neben einem goldenen Kelch mit Patene für die Tage, wo auch die Patronatsfamilie das heilige Sakrament feiert, und neben einem einfachen silbernen zu Krankenkommunionen besitzt unsre Kirche noch 3 schöne Kelche; einen mit Patene von 1515, also aus v. Köckeritzscher Zeit, mit schönen gothischen Formen, so, daß Prof. Bergau für möglich hielt, daß er aus den berühmten Goldschmiedewerkstätten in Augsburg oder Nürnberg herrühre, aber es fand sich deren Marke nicht. Einer von Freifrau Marianna Hedwig von Tschirnhaus und ihrem Gemahl David Heinrich Frh. v. Tsch. von 1624. Einer von 1640, also von Heinrich Joachim, dem Majoratsstifter, oder einer seiner Frauen; auf den Knäufen Edelsteine. Die silberne Weinkanne ist von Marianna als Burggräfin zu Dohna. Das silberne Oblatengefäß (Ciborium) ist von Christiane Lambertine Freifrau v. d. Schul., geb. Gräfin Lynar, die 1694 starb.

Die silberne Tauffschüssel (aus Hoffauers Werkstatt) und Taufkanne sind ein Geschenk des Grafen Friedrich und der Gräfin Elisabeth, geb. v. Münchow, unsers letzt verstorbenen Grafenpaares.

Viel Dank für im Gotteshause erfahrene Gottesgnade spricht sich darin aus. Mögen auch künftige Geschlechter, hoch und niedrig, daran denken.

XI.

Die ersten Geistlichen der Stadt.

Vom neuen östlichen Eingang unsrer Kirche aus tritt man in das jetzt frei übersichtliche, schön gewölbte südliche Seitenschiff unsrer dreischiffigen Kirche. Hier sind seit unserm letzten größeren Restaurationsbau 1888 die alten Bilder oder Gedächtnistafeln früherer